

Giora Bernstein - Kommentar

Bernstein immigrierte 1939 nach Israel, wo er in den Jahren 1953 bis 1955 an der Musikakademie in Tel Aviv und an der Midrasha studierte. Midrasha wurde von Kestenbergs gegründeten und geleiteten und war ein Seminar für Musiklehrer:innen. Bernstein belegte bei Kestenbergs einen Kurs zur Musikgeschichte.

Giora Bernstein erlebt Kestenbergs als Menschen und Musiker mit Anpassungsschwierigkeiten im neuen Land. Er erinnert sich, dass Kestenbergs noch in seiner Funktion als General Manager des *Palestine Orchestra* es vergeblich versuchte, seine Orchestermitglieder während des Befreiungskrieges für Gastauftritte in Nachbarstädten zu begeistern.

Auch in dem späteren Gründer und Leiter der Midrasha bemerkt er diese Schwierigkeiten. So habe „Professor Kestenbergs“, der in seinen Vorträgen stets um ein intellektuelles Niveau bemüht war, seine Studentinnen und Studenten der unterschiedlichen Herkunftsländer überfordert.

Davon abgesehen bewunderte Bernstein als Student die Vielseitigkeit und organisatorischen Fähigkeiten Kestenbergs. Nicht zuletzt von Kestenbergs inspiriert, gründete er im Jahre 1954, noch als Student, zusammen mit seinem Kommilitonen, Aharon Shefi, das *Givatayim Konservatorium* in der Nähe von Tel Aviv. Heute erhalten hier etwa 250 Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren Musikunterricht.